

# KÖNIG

## DER FISCHE

### KOSTBARE KARPFFEN.

*Der faszinierende Koi erfreut sich auch bei uns wachsender Beliebtheit und sorgt mit seinem farbenprächtigen Schuppenkleid für einen Hauch Luxus im Gartenteich.*

**S**ie sind das Luxusgut unter den Fischen und ihre leuchtende Schuppenpracht sowie ihr zutrauliches Wesen verzaubern Liebhaber rund um die Welt. Über ihren Ursprung ist man sich nicht einig, manche vermuten ihn in Japan, andere sind sicher, dass sie aus China stammen, da ihre Existenz bereits in alten Schriften aus der Ming-Dynastie niedergeschrieben sei. Im Japanischen bedeutet „goi“ so viel wie Karpfen und die edlen Zierfische symbolisieren dort Kraft, Wohlstand und ein langes Leben. Ein ganz besonderes Exemplar, mit weißem Körper und rotem Punkt auf dem Kopf, erinnert sogar an die Nationalflagge. Insgesamt untergliedern sich die einmaligen Fische in 16 Hauptsorten und 100 Unterformen. An den 16 Zuchtsorten wird festgehalten, diese werden aber stetig weiterentwickelt und so entstehen immer weitere Unterarten. Daher variieren sie teilweise

## WUSSTEN SIE, ...

- dass die durchschnittliche Lebenserwartung eines Koi-Karpfens bei etwa 35 Jahren liegt.
- dass der teuerste Koi der Welt für 1.5 Mio. Euro verkauft wurde.
- dass „Hanako“ unglaubliche 226 Jahre alt wurde und somit nicht nur der älteste Koi, sondern auch der älteste Fisch ist, der je gelebt hat.
- dass japanische Familien am 5. Mai Papier-Kois in den Wind hängen, um den Frühling zu begrüßen.

stark in Größe, Gewicht und Lebenserwartung. Sie alle einen aber ihre langen und sehr deutlich sichtbaren Bartfäden am Maul.

### KOI IM EIGENEN GARTEN

Der Bau eines großzügigen Koi-Teichs ist unumgänglich, denn die wertvollen Fische sind äußerst bewegungsfreudig, leben in Verbänden und können bei guter Haltung über 35 Jahre alt werden. Darüber hinaus erreichen manche Exemplare sogar eine Länge von einem Meter und können bis zu 20 Kilo schwer werden. Der Teich sollte zudem zentral, an einem Platz, an dem man sich viel aufhält, angelegt werden, denn durch einen regelmäßigen Kontakt werden die Tiere zahm und zutraulich. Entscheidend ist jedoch die Wasserqualität. Damit diese gleichbleibend hoch ist, bedarf es einer ausgereiften Filtertechnik. Kois sind sehr anspruchsvoll in Haltung und Pflege, es gilt so einiges zu beachten und dem Tierwohl zuliebe ist es notwendig, sich ausreichend Fachwissen, wie Kenntnisse über die richtige Wassertemperatur, anzueignen. Im Frühling fühlen sich die Zierkarpfen bei 14 bis 18 Grad am wohl-

ten. Im Sommer, wenn sie am aktivsten sind, empfiehlt sich, das Becken zwischen 20 und 26 Grad zu halten. In den warmen Monaten ist auf die permanente Sauerstoffzufuhr zu achten. Ein- bis zweimal pro Stunde sollte das gesamte Teichvolumen den Filter durchströmen. Im Winter fallen Kois in die Winterstarre und dürfen hier nicht geweckt oder umgesetzt werden. Dabei kann die Temperatur auf 4 Grad sinken. „Weniger ist mehr“ lautet das Credo bei der Bepflanzung, denn zu üppig bewucherte Teiche weisen nachts eine schlechtere Sauerstoffsättigung auf und geben wichtige Nährstoffe an das Wasser ab. Wasserpflanzen bieten für Fische zwar eine natürliche Umgebung, doch sollten nur welche gewählt werden, die die Kois nicht fressen – Seerosen wären ideal. Diese filtern das Wasser und spenden gleichzeitig Schatten. Man kann Pflanzen auch in einen abgetrennten Bereich setzen, in welchen die Fische nicht gelangen. Damit das Wasser nicht von herabfallendem Laub anderer Bäume oder Gebüsch getrübt wird, empfiehlt sich oben- und unten, im Herbst ein feines Netz über den Teich zu spannen. ■

Kevin Fischill hat mit Karl Sailer einen erfahrenen Partner gefunden, um professionelle Koi-Teiche im Komplettpaket anbieten zu können – eine Musteranlage steht im Schaugarten in Pöndorf.



## EXPERTENTIPP



**Kevin Fischill**  
Geschäftsführer  
KOISPOT Fischill

**„Wer die zutraulichen Fische im eigenen Garten artgerecht halten will, kommt um den Bau eines großzügigen Koi-Teichs nicht herum, wobei die Wasserqualität entscheidend ist. Darüber hinaus sollte jedem Fisch eine Fläche von mindestens 1 bis 1,5 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen und die Wassertiefe etwa 1,5 bis 1,8 Meter betragen. Kois sind Schwarmfische – man sollte also auch davon ausgehen, dass der Fischbesatz mit der Zeit wächst.“**

Seit 13 Jahren beschäftigt sich Kevin Fischill mit der Haltung von Kois und hat sich mit seinem „Koispot“ auf den Verkauf der edlen Zierfische spezialisiert.

